



# PRÜFSTAND

THEMA REHABILITATION | AUSGABE NR. 3 · 2008

## DER WEG DER BERUFLICHEN REHABILITATION

Markus Glahn ist seit 14 Jahren Reha-Berater bei der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See. Mit dem Prüfstand spricht er über die individuellen und finanziellen Aspekte der beruflichen Rehabilitation.

**?: Herr Glahn, wie geht es im Allgemeinen weiter, wenn feststeht, dass jemand nicht in seinen erlernten Beruf zurückkehren kann?**

**!:** Etwa drei Wochen nach Ende der medizinischen Rehabilitation bekommen wir einen ausführlichen Entlassungsbericht. Geht daraus hervor, dass der Rehabilitand seinem bisherigen Beruf aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr nachgehen kann oder die bisherige Tätigkeit den Gesundheitszustand verschlimmern könnte, laden wir ihn zu einem Beratungsgespräch in Wohnortnähe ein. In diesem Gespräch erörtern wir gemeinsam eine Vielzahl beruflicher Alternativen. Letztendlich sollen diese Schritte zur Wiedereingliederung in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt führen.

**?: Wer trägt eigentlich wann welche Kosten in der Zeit der beruflichen Rehabilitation?**

**!:** Im Krankheitsfall hat ein Arbeitnehmer zunächst Anspruch auf eine sechswöchige Entgeltfortzahlung. Anschließend tritt die gesetzliche Krankenkasse ein und gewährt Krankengeld in einem

Zeitraum von bis zu 78 Wochen. Der gesetzliche Rentenversicherungsträger wiederum übernimmt die Maßnahmekosten für den Bildungsträger, Übergangsgeld, Fahrt- und Verpflegungskosten sowie einzelfallabhängige weitere Leistungen.

**?: Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit Sie jemandem empfehlen, sich zum Werkstoffprüfer weiterbilden zu lassen?**

**!:** Ein Kriterium für die Weiterbildung zum Werkstoffprüfer ist sicherlich, dass der Rehabilitand früher schon mal im Metallbereich gearbeitet hat. Grundvoraussetzungen für die Bewilligung durch den Rentenversicherungsträger sind allerdings ausreichende intellektuelle und gesundheitliche Leistungsfähigkeit, mathematisches Grundverständnis und natürlich Motivation.

**?: Warum haben Sie sich für den Werkstoff Service als Bildungsträger entschieden?**

**!:** Im Bereich Werkstoffprüfung besteht derzeit ein Fachkräftemangel. Durchläuft also ein Rehabilitand die Weiterbildungsmaßnahmen beim Werkstoff Service erfolgreich, hat er sehr gute



Chancen, sofort wieder in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis übernommen zu werden. Eine solche Perspektive zählt zu den seltenen Ausnahmen in der beruflichen Rehabilitation. Zudem konnte ich mich durch die bisherige Zusammenarbeit mit dem Werkstoff Service auch selbst vom hohen Ausbildungsstandard überzeugen. Die durchweg positiven Rückmeldungen der Rehabilitanden unterstreichen dies.

## ENDSPURT

### Markus Dormoolen: Der Vertrag beim neuen Arbeitgeber liegt zur Unterschrift bereit. Teil 3/3:

Nur ein paar Platten und Schrauben liegen noch zwischen Markus Dormoolen und dem Dreijahres-Vertrag bei seinem zukünftigen Arbeitgeber TPW ROWO in Neuss. Denn das Metall befindet sich diesmal ausnahmsweise nicht auf der Werkbank vor ihm. Stattdessen stabilisiert es seit seinem Autounfall im Jahr 2006 seinen linken Arm und soll nun raus. „Im Januar sollte das aber erledigt sein“, zeigt sich Dormoolen optimistisch. Danach wird er ganz offiziell als Werkstoffprüfer mit voller Stundenzahl in das Neusser Unternehmen zurückkehren, in dem er 2008 insgesamt drei Monate lang ein Praktikum absolviert hat. Seine berufliche Rehabilitation sieht Dormoolen damit als abgeschlossen an – er hat wieder einen festen Platz auf dem Arbeitsmarkt. „Trotzdem plane ich natürlich, mich auch in Zukunft regelmäßig weiterzubilden. Denn ausgelernt hat man ja bekanntlich nie.“

## MITARBEITERPORTRAIT



**CHRISTIAN RUBBERT**

#### Qualifikation und Berufserfahrung:

- Zerspanungsmechaniker Fachrichtung Drehtechnik
- mehrjährige Berufserfahrung im Turbinenbau
- Lehrtätigkeit für Maschinensteuerung (Schleif-, Fräs-, Dreh- und Hobelmaschinen)
- zusätzlich: Toningenieur (SAE)

#### Aufgaben bei der Werkstoff Service GmbH:

- Werkstatt-Organisation
- Optimierung der Arbeitsabläufe
- Herstellung von Proben für das Prüflabor und die Ausbildung

„Meine Arbeit als Werkstattleiter ist sehr abwechslungsreich. Das gefällt mir, weil es mitunter auch eine Herausforderung ist.“

## WERKSTOFFPRÜFERIN – WARUM NICHT?

**Pilotin, Bauarbeiterin oder Werkstoffprüferin – das mag vielleicht merk- und gewöhnungsbedürftig in Ihren Ohren klingen. Denn in vermeintlich klassischen Männerberufen finden sich nach wie vor wenig weibliche Vertreterinnen.**

Daher findet jedes Jahr im April ein bundesweiter Berufsorientierungstag für Mädchen im Alter zwischen 10 und 15 Jahren statt, der so genannte Girls' Day. Vor allem in technischen Betrieben, Hochschulen und Forschungszentren stehen an diesem Tag die Türen für Schülerinnen ab der 5. Klasse offen. Ziel des Ganzen ist es, weibliche Schüler bereits in frühen Jahren für technische Arbeiten und damit scheinbare berufliche Männerdomänen zu interessieren und eventuell sogar zu begeistern, ihnen Einblicke zu gewähren und Kontakte zu vermitteln.

In diesem Jahr kam der Girls' Day auch zum Werkstoff Service nach Essen. Dinah Heilmann, 13 Jahre, Schülerin der achten Klasse des Vestischen Gymnasiums in Kirchhellen, begleitete einen Arbeitstag der Prüflabor-Leiterin, Petra Feyer. Die Diplom-Ingenieurin zeigte der Schülerin an ihrem gemeinsamen Arbeitstag verschiedene Maschinen und Arbeitsabläufe vor Ort. Dabei konnte Dinah auch selbst am Mikroskop Platz nehmen sowie eine Härteprüfung durchführen. Die sechs Stunden beim Werkstoff Service



vergingen für sie wie im Flug, und als Andenken gab es noch eine zerrissene Zugprobe sowie selbstgemachte Bilder einer Härteprobe mit eigenem Schliff mit nach Hause.

**Kennen Sie vielleicht auch jemanden, der sich für ein Praktikum beim Werkstoff Service interessiert, oder möchten vielleicht selbst an einem teilnehmen?**

Dann melden Sie sich einfach unverbindlich bei Petra Feyer, FON 0201/31 68 44-19.

## RAUMGEWINN



**Ein Raum ist per Definition durch die Dimensionen seiner Höhe, Breite und Tiefe bestimmt. Der von Wänden, Decke und Boden umbaute Teil eines Gebäudes ist ferner zum Aufenthalt gedacht. So lautet die sachliche Beschreibung eines Raumes in einem bekannten Online-Lexikon.**

Doch ein Raum ist noch viel mehr: Seit dem 1. Oktober 2008 hat der Werkstoff Service wegen der wachsenden Teilnehmerzahl einen neuen, dringend benötigten Ausbildungsraum, in dem seither die praktische Ausbildung stattfindet. Zudem werden dort alle Prüfverfahren der ZfP durchgeführt: von der Wirbelstrom- und Ultraschallprüfung über die Eindring- und Magnepulverprüfung bis hin zur Sichtprüfung.

Der neue Raum ist auf eine Teilnehmerzahl von 24, im Maximum 28 Personen ausgelegt. Aufgrund seiner Größe von rund 110 m<sup>2</sup> ist er für den Lehrbetrieb des Werkstoff Service

enorm wichtig. Denn bislang standen Dozenten und Kursteilnehmern nur verhältnismäßig kleine Räume zur Verfügung. „Zu Beginn unserer Arbeit sind wir von sehr kleinen Kursgrößen ausgegangen“, erklärt Vertriebs- und Einkaufsleiter Michael Unger den bisherigen Raummangel. „Es zeigte sich aber relativ schnell, dass wir diese Größe deutlich überschreiten, und jetzt haben wir wirklich 20 und mehr Teilnehmer in einem Kurs.“ Der Werkstoff Service ist also auf den neuen, großen Raum angewiesen, denn er bietet ausreichend Platz und Luft für alle Teilnehmer eines Kurses. „Die Teilnehmer können sich bewegen, haben Licht und einen vernünftigen Arbeitsplatz. Unter diesen Bedingungen können wir angenehm ausbilden“, resümiert Unger.

Ein Raum kann in Einzelfällen also deutlich mehr sein als ein von Wänden, Decke und Boden umgebener Teil eines Gebäudes.

## KEINE RETTUNGSRINGE AUS BETON

**Die AZWV-Zertifizierung ist besiegelt, und auch die Akkreditierung im Dezember sollte reibungslos verlaufen. Aber was hat das mit Rettungsringen zu tun?**

„Ein Unternehmen, das Rettungsringe aus Beton herstellt, könnte sich relativ problemlos zertifizieren lassen. Die Akkreditierung würde es jedoch nicht erhalten“, veranschaulicht Dr. Ingo Poschmann den Unterschied zwischen Zertifizierung und Akkreditierung. Bei der Zertifizierung gelten die Kriterien der Dokumentation und Qualität – Rettungs-

ringe aus Beton kann man durchaus qualitativ hochwertig herstellen. Die Akkreditierung dagegen beurteilt auch Sinn und Marktfähigkeit eines Produkts oder einer Leistung.

Poschmann weiß, wovon er spricht, schließlich hat der Werkstoff Service das Überwachungsaudit zur AZWV-Zertifizierung bestanden. Im Gegensatz zum fiktiven Rettungsring-Unternehmen wird aber auch die vor Jahresende anstehende Akkreditierung des Prüflabors und der Inspektionsstelle kein Problem sein.

# WIR WÜNSCHEN IHNEN EIN SCHÖNES WEIHNACHTSFEST UND EINEN SICHEREN RUTSCH.



## FACHCHINESISCH

Einer Schätzung zufolge sprechen oder lernen derzeit rund 30 Millionen Nicht-Chinesen Mandarin, die offizielle Sprache der Volksrepublik China. Aus unseren Reihen gehört leider niemand zu diesen Sprachtalenten. Daher haben wir unsere Anweisung für die Magnetpulverprüfung professionell für die chinesischen Zulieferer des Wuppertaler Unternehmens Burgmer Apparatebau übersetzen lassen. Das Ergebnis ist nun ein exotisch anmutendes Dokument, das auf den ersten Blick nichts mehr mit unserem Ursprungstext zu tun hat. Aber eben nur auf den ersten Blick: Im Reich der Mitte wird man die Verwandlung zu schätzen – und zu lesen – wissen.

W.S. Werkstoff Service GmbH Katernberger Str. 107 45327 Essen		<b>Prüfanweisung für die Magnetpulverprüfung</b>		Anweisung Nr.: .....
Erzeugnisform/Name des Prüfgegenstandes / Teile-Nr.:		Prüfung und Bewertung nach:		
Klappenteller, Gusstück Bezeichnung und Ident-Nr. si				
Werkstoff/Wärmebehandlung/Fertig: Stahlguss Werkstoff 1.0619/ wärmebehandelt / teilweise g		W.S. Werkstoff Service GmbH Katernberger Str. 107 45327 Essen, 德国	<b>磁粉检验指示</b>	指示编号: .....
		第 1 页, 共 1 页		
		<b>受检物品说明</b>		<b>检验技术说明</b>
Hauptabmessungen (mm): Gemäß gültiger Zeichnung, Z Burgmer Apparatebau		制造形式 / 受检物品名称 / 部件编号: 圆盘, 铸件 要记录名称和识别号	根据以下标准进行检验及评估: DIN EN ISO 9934-1, DIN EN 1369	
Oberflächenzustand: Gestrahlt		材料 / 热处理 / 制造状态: 铸钢材料 1.0619 / 经过热处理 / 部分经过焊接	检验规模 / 检验部分 / 检验时间: 100% / 可见的外表面 / 在热处理、照射以及 (必要时) 焊接之后	
		主要尺寸 (mm): 根据有效图纸, Burgmer Apparatebau 公司的图纸号 表面状态: 经过照射	光照强度测量仪: 勒克斯计 记录号码	辐射强度测量仪: 紫外线照度计 记录号码

## IMPRESSUM

**V.i.S.d.P.:** Dr. Ingo Poschmann  
**Realisation:** Patrik Handel  
**Druck:** Basisdruck, Duisburg  
**Auflage:** 10.000 Stück

## KURSE FÜR 2009

### KURSE – ZERSTÖRUNGSFREIE PRÜFUNG BIS ZUM 30.06.09

Eindringprüfung Stufe 1 und 2	PT1/2	05.01. – 10.01.2009
Wirbelstromprüfung Stufe 1	ET1	12.01. – 23.01.2009
Sichtprüfung Stufe 1 und 2	VT1/2	26.01. – 31.01.2009
Wirbelstromprüfung Stufe 2	ET2	26.01. – 06.02.2009
Magnetpulverprüfung Stufe 1 und 2	MT1/2	16.02. – 21.02.2009
Ultraschallprüfung Stufe 1	UT1	02.03. – 20.03.2009
Ultraschallprüfung Stufe 2	UT2	30.03. – 18.04.2009
Sichtprüfung Stufe 1 und 2	VT1/2	20.04. – 25.04.2009
Durchstrahlungsprüfung Stufe 1	RT1	04.05. – 15.05.2009
Eindringprüfung Stufe 1 und 2	PT1/2	11.05. – 16.05.2009
Magnetpulverprüfung Stufe 1 und 2	MT1/2	25.05. – 30.05.2009
Strahlenschutz	SP	25.05. – 30.05.2009
Durchstrahlungsprüfung Stufe 2	RT2	08.06. – 27.06.2009

### KURSE – WERKSTOFFTECHNIK BIS ZUM 30.06.2009

Metallographie – qualitative Gefügeanalyse	ME1	02.02. – 06.02.2009
Metallographie – quantitative Gefügeanalyse	ME2	09.02. – 13.02.2009
Einführung in die Schadensanalyse	ESA	16.02. – 20.02.2009
Grundlagen der Wärmebehandlung	GWB	23.03. – 27.03.2009
Glühen, Härten, Anlassen	GHA	30.03. – 03.04.2009
Warmbad- und Vakuumhärten	WVH	06.04. – 09.04.2009
Grundlagen der thermochemischen Oberflächenbehandlung	TCO	14.04. – 18.04.2009
Grundlagen des Randschichthärtens	RSH	20.04. – 24.04.2009
Mechanisch-technologische Prüfungen	MTP	02.06. – 06.06.2009
Härteprüfung	HTP	08.06. – 13.06.2009
Chemische Analyse und Spektrometrie	SPE	15.06. – 20.06.2009
Aufbau und Eigenschaften von Metallen	AEM	22.06. – 26.06.2009

Alle Angaben ohne Gewähr.